



Konzept zur Verkehrs- und Mobilitätserziehung an der Gesamtschule Am Lauerhaas

1 Verkehrs- und Mobilitätserziehung in der Sekundarstufe I

Im Vordergrund stehen Themen, die eine sichere und verantwortungsbewusste Nutzung von Fahrrad und Mofa sowie eine reflektierte Wahl geeigneter Verkehrsmittel und -wege zum Ziel haben und der Neigung zu Regelverletzungen und Mutproben entgegenwirken.

1.1 Ziele der Verkehrs- und Mobilitätserziehung in der Jahrgangsstufen 5 und 6

Die in der Grundschule im Rahmen der Verkehrserziehung erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse werden in den Jahrgangsstufen 5 und 6 vertieft und erweitert. Motorik und Reaktionsfähigkeit werden weiter trainiert, um sich auf dem Schulweg und in der Freizeit im Verkehr sicher bewegen zu können.¹

1.1.1 Der Radfahraufbaukurs in Jahrgangsstufe 5

In der Jahrgangsstufe 5 werden in Kooperation mit der Verkehrsdirektion der Polizei Wesel zwei Projektstage als Weiterführung der Radfahrausbildung der Grundschule durchgeführt. Der Radfahraufbaukurs soll zu einer Verbesserung des Verkehrsverhaltens der Schülerinnen und Schüler im öffentlichen Verkehrsraum beitragen. Schwerpunkte an den zwei Tagen sind dabei die Verbesserung der Motorik und Reaktionsfähigkeit sowie die Beherrschung komplexer Verkehrssituationen durch theoretische und praktische Übungseinheiten.

¹ vgl. Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen, Verkehrs- und Mobilitätserziehung in der Schule. Rahmenvorgabe, Frechen, 2003, S. 12

Der Radfahraufbaukurs wird an zwei Tagen von den Klassenlehrerteams der 5. Klassen, dem Team Verkehrserziehung, den Verkehrssicherheitsberatern der Polizei Wesel sowie den Eltern der Schülerinnen und Schüler gemeinsam durchgeführt.

Als Vorbereitung läuft das Klassenlehrerteam gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern im Vorfeld den Weg, den die Schülerinnen und Schüler in der fahrpraktischen Prüfung bewältigen müssen, ab. Im Rahmen dieser Vorbereitung wiederholen die Schülerinnen und Schüler Regelwissen an entsprechenden Stellen im Straßenverkehr.

In der folgenden Tabelle sind die Bausteine bzw. Übungseinheiten des Radfahraufbaukurses mit entsprechenden Inhalten aufgeführt.

Baustein	Umfang	Lernziel	Inhalte
Einführungsstunde	1 Std.		Information zu den Projekttagen durch die Klassenlehrer, Film vom ADAC mit anschließendem Gespräch über verkehrsgerechtes Verhalten im Straßenverkehr und die Bedeutung der Projekttage.
Theoriestunden zu den Vorfahrtsregeln	2 Std.	Vertiefung von Regelwissen und Regelverständnis in Bezug auf die Vorfahrtsregeln	Nachspielen einer von drei beschriebenen Situationen im Verkehr auf einem Spielbrett in einer Kleingruppe, Vorstellung jeder Situation und der herausgearbeiteten Vorfahrtsregel im Plenum, Gespräch über Gefahren in den beschriebenen Situationen z.B. bei Nichtbeachten der Regeln.
Memory Verkehrszeichen	1 Std.	Wiederholung von Verkehrsregeln	Wiederholung der Verkehrszeichen, Basteln eines Memory-Spiels mit den Verkehrszeichen und deren Bedeutung in einer Kleingruppe, Spielen des Memory-Spiels, Spiele verbleiben im Klassenraum für die spätere Nutzung in ASK-Stunden.
Mit dem Fahrrad durchs Netz (beiki.de)	1 Std.	Wiederholung von Theoriekenntnissen zu den Verkehrsregeln (z.B. Verhalten beim	Bearbeitung von Arbeitsaufträgen, indem die Lernlandschaft „durchfahren“ wird. (beiki.de)

		Einfahren in den fließenden Verkehr, Straßenbenutzung, ...)	
Der Fahrradhelm	1 Std.	Erarbeitung von Sicherheitsaspekten des Radfahrens	Durchführen des Versuchs „Der Eierhelm“, Gruppenarbeit zu den Merkmalen und Vorteilen des Fahrradhelms.
Geschicklichkeitsparcour	2 Std.	Training sensomotorischer Fähigkeiten (z.B. Gleichgewicht, Koordination, Reaktion, ...)	Mehrmaliges Durchfahren des ADAC-Fahrradparcours auf dem Schulhof
Fahrradcheck		Überprüfung der Verkehrssicherheit des eigenen Fahrrads mit Hilfestellung	Kontrolle der Fahrräder auf Verkehrssicherheit durch ältere SuS der Schülerfirma.
Pflicht, praktisch, quatsch? (Quiz)		theoretische Erarbeitung der Verkehrssicherheit des Fahrrads	Lösen eines Quiz zum verkehrssicheren Fahrrad.
Querbeet: Wissen für Radfahrer	1 Std.	Erweiterung der Theoriekenntnisse in verschiedenen Bereichen, z.B. Auswirkungen von Regelwidrigkeiten, Auswirkungen von Emotionen, Auswirkung von Dunkelheit und trübem Wetter, Bedeutung von hellen Farben und Reflektoren an Kleidung und Rad, ...	Bearbeiten von Theorieaufgaben zu verschiedenen Themenbereichen.
Testfahrt durch Obrighoven	1 Std.	Schulung des Fahrverhaltens in komplexen Verkehrssituationen	Abfahren des bekannten Weges durch den Stadtteil, Eltern an Straßenecken geben Kindern Tipps zum regelkonformen Fahrverhalten.
Prüffahrt durch Obrighoven	1 Std.		Abfahren des bekannten Weges durch den Stadtteil, Eltern an Straßenecken bewerten das Fahrverhalten der Kinder.

Der Radfahraufbaukurs berücksichtigt die Lernziele der in der Rahmenvorgabe vorgegebenen Themenkreise „Bewegungssicherheit“² und „Weiterführung der Radfahrausbildung“³ sowie „Verkehrssituationen in der neuen Schulumgebung“⁴.

1.1.2 Umsetzung der Inhalte der Verkehrs- und Mobilitätserziehung im Fachunterricht

In der folgenden Tabelle ist dargestellt, in welchen Fächern bzw. in welchen Projekten der Jahrgangsstufen 5 und 6 die in der Rahmenvorgabe genannten Themenkreise und die diesen zugeordneten Inhalte thematisiert werden.

Themenkreise	Zugeordnete Inhalte		Unterrichtsfächer / Projekte
Verkehrssituationen in der neuen Schulumgebung	Bestandsaufnahme, Situationen und Gefahren	Straßenführung	Radfahraufbaukurs
		Netz der Rad- und Gehwege	Radfahraufbaukurs
		Gefahrenstellen	Radfahraufbaukurs
		Festlegung des Schulwegs in Straßenkarten	Gesellschaftslehre
		Angebote und Nutzungsmöglichkeit des ÖPNV	Mathematik
		Aggressionen und Gewalt	Sport
Bewegungssicherheit	Training sensomotorischer Fähigkeiten	Gleichgewicht	Sport, Radfahraufbaukurs, Bio
		Koordination	Sport, Musik, Biologie, Radfahraufbaukurs
		Reaktion	Sport, Musik, Biologie, Radfahraufbaukurs
		Visuelle und akustische Wahrnehmung	Sport, Musik, Kunst, Biologie, Radfahraufbaukurs
		Einschätzung von Geschwindigkeiten, Bewegungen und Entfernungen	Sport, Radfahraufbaukurs, Musik
		Umgang mit Emotionen	Sport, Radfahraufbaukurs
Umgang der Radfahrer	Beherrschung der Fahrrads	Fahrverhalten in komplexen Verkehrssituationen	Radfahraufbaukurs

² vgl. Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen, Verkehrs- und Mobilitätserziehung in der Schule. Rahmenvorgabe, Frechen, 2003, S. 13

³ Ebd. S. 13

⁴ Ebd. S. 12

	Regelwissen und Regelverständnis	Kenntnis der StVO	Radfahraufbaukurs
		Kenntnisse über Folgen von Risikoverhalten und Übermut	Deutsch
Vorausschauendes Verhalten im Straßenverkehr	Reflexion des eigenen Verhaltens	Verantwortung und Rücksichtnahme	Radfahraufbaukurs
		Sensibilisierung für besondere Gefahren	Radfahraufbaukurs
		Wirkung von Alkohol, Rauschgiften, Medikamenten	Biologie
		Wirkung von Geschwindigkeit	Radfahraufbaukurs
	Einflüsse, Auswirkungen von ...	Gefühlen und Stimmungslagen	Deutsch, Kunst, Religion
		Unaufmerksamkeit	Radfahraufbaukurs
		Regelwidrigkeit	Radfahraufbaukurs
Individualverkehr und öffentlicher Personennahverkehr	Sicherheitsbewusstes Verhalten und Handeln	Verkehrssicherheit des eigenen Fahrrads	Radfahraufbaukurs, Technik WP
		Wartung und Pflege zur Verbesserung der Sicherheit	Radfahraufbaukurs, Technik WP
		Kenntniserweiterung der StVO	Radfahraufbaukurs
	Umweltorientiertes Verhalten und Handeln	Vor- und Nachteile des Individualverkehrs	Gesellschaftslehre
		Aspekte der Selbstverwirklichung	Gesellschaftslehre
		Auswirkungen des erhöhten Individualverkehrs	Gesellschaftslehre
		Umweltschutz in Verbindung zur Wahl der Verkehrsmittel	Gesellschaftslehre
	Verkehrssituationen in der Region	Reflexion der Verkehrssituationen	Bewertung der Verkehrssituation
Vorschläge zur Verbesserung der Verkehrssituation			Gesellschaftslehre
Möglichkeiten zur Einflussnahme			
Kontakte zur kommunalen Verwaltung			
Gruppenverhalten im Straßenverkehr	Reflexion des Verhaltens in der Gruppe	Einfluss der Gruppe auf das eigene Verhalten und Handeln	Gesellschaftslehre
		Einfluss des einzelnen auf die Gruppe	Gesellschaftslehre

		Bedeutung von Risikobereitschaft, rücksichtslosem Verhalten, Imponiergehabe	Religion
		Verkehrsunfallursachen	Gesellschaftslehre

1.2 Ziele der Verkehrs- und Mobilitätserziehung in der Jahrgangsstufen 7 und 8

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre Rolle als Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer persönlich und in der Gruppe und setzen sich mit den Motiven für nicht verkehrsgerechtes Verhalten kritisch auseinander.⁵

1.2.1 Umsetzung der Inhalte der Verkehrs- und Mobilitätserziehung im Fachunterricht

In der folgenden Tabelle ist dargestellt, in welchen Fächern bzw. in welchen Projekten der Jahrgangsstufen 7 und 8 die in der Rahmenvorgabe genannten Themenkreise und die diesen zugeordneten Inhalten thematisiert werden.

Themenkreise	Zugeordnete Inhalte		Unterrichtsfächer / Projekte
Gruppenverhalten im Straßenverkehr	Reflexion des Verhaltens in der Gruppe	Einfluss der Gruppe auf das eigene Verhalten und Handeln	Suchtpräventionstage
		Einfluss des einzelnen auf die Gruppe	Suchtpräventionstage
		Bedeutung von Risikobereitschaft, rücksichtslosem Verhalten, Imponiergehabe	Sport
		Bedeutung von Stimmungen und Beziehungen	Suchtpräventionstage
		Akzeptanz von Vorgaben	
Vorausschauendes Verhalten im Straßenverkehr	Reflexion des eigenen Verhaltens	Verantwortung und Rücksichtnahme	Sport
		Situationsorientiertes Verhalten	(Sport)
		Sensibilisierung für besondere Gefahren	Deutsch
		Wirkung von Alkohol, Rauschgiften, Medikamenten	Biologie, Religion, Suchtpräventionstage
		Wirkung von Geschwindigkeit	
		Gefühlen und Stimmungslagen	Suchtpräventionstage
	Hilflosigkeit und Orientierungslosigkeit	Suchtpräventionstage	
e und Aus wir kun gen			

⁵ Ebd. S. 13

		Unaufmerksamkeit	
		Regelwidrigkeit	Infoveranstaltung der Polizei für Jahrg. 8
	Verkehrsbedingungen	Fahrbahnbeschaffenheit	
		Wetter- und Lichtverhältnisse	
		Bremswege	Physik, Informatik
		Geschwindigkeiten und Kräfte	Naturwissenschaften, Physik
Individualverkehr und öffentlicher Personennahverkehr	Sicherheitsbewusstes Verhalten und Handeln	Verkehrssicherheit des eigenen Fahrrads	
		Wartung und Pflege zur Verbesserung der Sicherheit	
		Kenntniserweiterung der StVO	
		Verhalten am Unfallort	Sport, Sporthelferausbildung, Schulsani-AG
	Umweltorientiertes Verhalten und Handeln	Vor- und Nachteile des Individualverkehrs	Deutsch
		Aspekte der Selbstverwirklichung	
		Auswirkungen des erhöhten Individualverkehrs	
		Gefährdung von Menschen, Tieren, Pflanzen	Deutsch, Biologie
		Belastung durch Abgase, klimatische Probleme	Deutsch, Biologie
		Umweltschutz in Verbindung zur Wahl der Verkehrsmittel	Biologie
Freizeitaktivitäten / Entscheidung d. Verkehrsmittel	Statussymbolik, Selbstdarstellung, Imponiergehabe	Religion, Erziehungswissenschaften	
	Möglichkeiten der kulturellen Teilhabe		
Verkehrssituationen in der neuen Schulumgebung	Bestandsaufnahme, Situationen und Gefahren	Straßenführung	
		Netz der Rad- und Gehwege	
		Gefahrenstellen	
		Festlegung des Schulwegs in Straßenkarten	
		Angebote und Nutzungsmöglichkeit des ÖPNV	
		Unbekannte Situationen	
		Aggressionen und Gewalt	Deutsch, Biologie, Erziehungswissenschaften
Bewegungssicherheit	Training sensomotorischer Fähigkeiten	Gleichgewicht	
		Koordination	
		Reaktion	
		Visuelle und akustische Wahrnehmung	
		Einschätzung von Geschwindigkeiten, Bewegungen und Entfernungen	
		Umgang mit Emotionen	Deutsch, Biologie, Kunst
en und Ver	Rauschgift, Medikamente	Auswirkungen auf die psychische und physische Leistungsfähigkeit	Biologie, Suchtpräventionstage

		Auswirkungen auf das Verhalten im Straßenverkehr	Biologie, Suchtpräventionstage, Infoveranstaltung der Polizei für Jahrg. 8
		Verantwortung für sich und andere	Biologie, Suchtpräventionstage
		Konsequenzen und Sanktionen	Sucht-Präventionstage, Infoveranstaltung der Polizei für Jahrg. 8
Verkehrsentwicklung und Verkehrsgestaltung in der Region	Verkehrsentwicklung und Verkehrsgestaltung	Geschichtliche Entwicklung	Gesellschaftslehre
		Regionale Verkehrsplanung	Gesellschaftslehre
		Alternativen zur vorhandenen Verkehrsführung	
		Möglichkeiten der Einflussnahme auf Beratungen, Entwicklungen und Gestaltungen im ortsnahen und regionalen Bereich	
Verkehrsunfälle und die Folgen	Pflichten als Unfallbeteiligte	Rechtskenntnisse	Wirtschaftswissenschaften
		Verpflichtung am Unfallort	Wirtschaftswissenschaften
		Unfallmeldung	Deutsch, Wirtschaftswissenschaften

1.3 Ziele der Verkehrs- und Mobilitätserziehung in der Jahrgangsstufen 9 und 10

Weiterhin reflektieren die Schülerinnen und Schüler ihre Rolle als verantwortungsbewusste, teils auch motorisierte Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer auch hinsichtlich eines umweltgerechten Verhaltens. Sie setzen sich kritisch mit Auswirkungen von Alkohol, Rauschgiften und Medikamenten auf Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer auseinander.

1.3.1 Der Mofakurs

Der Mofakurs an der Gesamtschule Am Lauerhaas wird im Rahmen des Ganztags als Arbeitsgemeinschaft für Schülerinnen und Schüler des 8., 9. und 10. Jahrgangs angeboten. Mit dem Mofakurs werden Schülerinnen und Schüler auf die Teilnahme am motorisierten Individualverkehr vorbereitet. Nicht nur das Vermitteln von Verkehrsregeln und Fahrpraxis steht dabei im Vordergrund, auch das Verhalten in der Gruppe, die Akzeptanz sozialer Normen und das positive Sozialverhalten. Die Schülerinnen und Schüler sollen zu einer reflektierten Mitverantwortung im Straßenverkehr befähigt werden.

Die Arbeitsgemeinschaft kennzeichnet sich durch eine umfangreiche und zeitintensive Ausbildung im Praxisteil, die in Kooperation mit dem Verkehrssicherheitsberater in Wesel durchgeführt wird. Für den Mofakurs sind Kosten in Höhe von 15 € zu entrichten.

Nach erfolgreicher Teilnahme und einer Prüfung in Theorie und Praxis erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Ausbildungsnachweis, der Grundvoraussetzung für den Erwerb der Mofa-Prüfbescheinigung (Fahrerlaubnis) gemäß § 5 der Fahrerlaubnisverordnung an amtlich anerkannten Stellen (TÜV) ist.

Der Mofakurs berücksichtigt die Lernziele des in der Rahmenvorgabe vorgegebenen Themenkreises „Verhalten als motorisierte Verkehrsteilnehmerinnen/Verkehrsteilnehmer“⁶.

1.3.2 Umsetzung der Inhalte der Verkehrs- und Mobilitätserziehung im Fachunterricht

In der folgenden Tabelle ist dargestellt, in welchen Fächern bzw. in welchen Projekten der Jahrgangsstufen 9 und 10 die in der Rahmenvorgabe genannten Themenkreise und die diesen zugeordneten Inhalten thematisiert werden.

Themenkreise	Zugeordnete Inhalte		Fächer / Projekte
Verhalten als motorisierte Verkehrsteilnehmer	Der Mofakurs	Training fahrtechnischer Fertigkeiten	Mofakurs
		Kenntnisse aus dem Rechtsbereich	Mofakurs
		Kenntnisse zu versicherungsrechtlichen Problemen	Mofakurs
		Sofortmaßnahmen am Unfallort	Mofakurs
		Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit des Mofas	Mofakurs, Informatik
		Prüfung in Theorie und Praxis	Mofakurs
Verkehrsentwicklung und Verkehrsgestaltung in der Region	Verkehrsentwicklung und Verkehrsgestaltung	Geschichtliche Entwicklung	
		Regionale Verkehrsplanung	Gesellschaftslehre, Technik WP
		Alternativen zur vorhandenen Verkehrsführung	Gesellschaftslehre, Politik, Technik WP
		Möglichkeiten der Einflussnahme auf Beratungen, Entwicklungen und Gestaltungen im ortsnahem und regionalen Bereich	Gesellschaftslehre, Politik

⁶ Vgl. Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen, Verkehrs- und Mobilitätserziehung in der Schule. Rahmenvorgabe, Frechen, 2003, S. 15

	Verkehrsmittel und Verkehrswege	Wirtschaftliche Zusammenhänge (Transportkonzepte: Land, Wasser, Luft)	Erdkunde, Wirtschaftswissenschaften
		Gesellschaftliche Zusammenhänge (Massentourismus)	Erdkunde, Deutsch
		Auswirkungen auf das Verhalten im Straßenverkehr	Politik, Praktische Philosophie
		Verantwortung für sich und andere	Religion, Praktische Philosophie
		Konsequenzen und Sanktionen	Religion, Praktische Philosophie
Verkehrsunfälle und die Folgen	Sanktionen bei Verstößen gegen rechtliche Vorgaben	Begründung für Sanktionen	Religion, Praktische Philosophie
		Art und Ausmaß der Sanktionen	Religion, Praktische Philosophie
	Verkehrsunfälle und ihre Folgen	Verkehrsunfallursachen	Physik
		Menschliche und gesellschaftliche Aspekte	Religion
		Aspekte der Versicherungen	Wirtschaftswissenschaften
		Verpflichtung am Unfallort	Schulsani-AG, Religion
		Unfallmeldung	Sport Helferausbildung
Verkehrssituationen in der neuen Schulumgebung	Bestandsaufnahme, Situationen und Gefahren	Straßenführung	
		Netz der Rad- und Gehwege	
		Gefahrenstellen	
		Festlegung des Schulwegs in Straßenkarten	
		Angebote und Nutzungsmöglichkeit des ÖPNV	
		Umgang mit Emotionen	Religion
		Aggressionen und Gewalt	Religion
	Regelwissen und Regelverständnis	Kenntnis der StVO	
		Kenntnisse über Folgen von Risikoverhalten und Übermut	Religion, Erziehungswissenschaften
	Gruppenverhalten im Straßenverkehr	Reflexion des Verhaltens in der Gruppe	Einfluss der Gruppe auf das eigene Verhalten und Handeln
Einfluss des einzelnen auf die Gruppe			Religion, Praktische Philosophie
Bedeutung von Risikobereitschaft, rücksichtslosem Verhalten, Imponiergehabe			Religion, Praktische Philosophie, Infoveranstaltung der Polizei für Jahrg. 10
Bedeutung von Stimmungen und Beziehungen			Religion, Praktische Philosophie
Akzeptanz von Vorgaben			Praktische Philosophie, Politik
des Verhalten im Straßenverkehr		Verantwortung und Rücksichtnahme	Religion
		Wirkung von Alkohol, Rauschgiften, Medikamenten	Kunst, Chemie

	Verkehrsbedingungen	Wirkung von Geschwindigkeit	Kunst, Mathe
		Fahrbahnbeschaffenheit	Physik
		Bremswege	Physik, Mathe
		Geschwindigkeiten und Kräfte	Physik, Mathe
	Umweltorientiertes Verhalten und Handeln	Vor- und Nachteile des Individualverkehrs	Niederländisch
		Aspekte der Selbstverwirklichung	Praktische Philosophie
		Auswirkungen des erhöhten Individualverkehrs	Kunst, Chemie
		Gefährdung von Menschen, Tieren, Pflanzen	Biologie, Kunst, Religion, Praktische Philosophie, Politik, Englisch
		Belastung durch Abgase, klimatische Probleme	Biologie, Kunst
		Umweltschutz in Verbindung zur Wahl der Verkehrsmittel	Praktische Philosophie, Technik
	Freizeit-aktivitäten/ Entscheidung d. Verkehrsmittel	Statussymbolik, Selbstdarstellung und Imponiergehabe	Praktische Philosophie
Möglichkeiten der kulturellen Teilhabe			
Umwelt und Mobilität	Mobilitätsaspekte	Bestandteile des menschlichen Selbstkonzeptes	
		Verantwortung jedes einzelnen Menschen	
		Verantwortung des Staates	
		Beitrag zum nachhaltigen Schutz der Umwelt	Technik
Lebens- und Gestaltungsraum Verkehr	Verantwortl. Mitwirkung an Entscheidungsprozessen im Verkehr	Gewinne und Einbußen an Lebensqualität	
		Notwendigkeit und Strategien zur Verkehrsvermeidung	Technik WP
		Alternative Verkehrskonzepte	Technik WP
		Förderung ÖPNV	Technik WP
	Veränderung im Lebens- und Gestaltungsraum Verkehr	Abläufe in Planung und Gestaltung	Technik WP
		Politische Entwürfe	Gesellschaftslehre
		Engagement auf verschiedenen Ebenen	Gesellschaftslehre, Religion
Drogen und Verkehr	Alkohol, Rauschgifte, Medikamente	Auswirkungen auf die psychische und physische Leistungsfähigkeit	Infoveranstaltung der Polizei für Jahrg. 10
		Auswirkungen auf das Verhalten im Straßenverkehr	Infoveranstaltung der Polizei für Jahrg. 10

		Verantwortung für sich und andere	Infoveranstaltung der Polizei für Jahrg. 10
		Konsequenzen und Sanktionen	Infoveranstaltung der Polizei für Jahrg. 10

2 Verkehrs- und Mobilitätserziehung in der Sekundarstufe II

Durch die Auseinandersetzung mit Chancen und Risiken der Mobilität soll den Schülerinnen und Schülern deutlich werden, wie sie eigenverantwortlich, sicherheitsbewusst und umweltbewusst am Straßenverkehr teilnehmen können. Vor allem die affektiven und psychosozialen Aspekte sind dabei zu beachten.

2.1 Crash Kurs NRW

Alle drei Jahre nimmt die gesamte Oberstufe an der Präventionsveranstaltung „Crash Kurs NRW – Realität erfahren. Echt hart“ der Polizei in Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit anderen Ersthelferpartnern teil.

Das Ziel ist es, bei den jungen Teilnehmern ein realitätsnahes Gefahrenbewusstsein zu schaffen und eine dauerhafte, positive Verhaltensänderung zu bewirken, indem sie mit Unfallberichten konfrontiert werden, die mit emotionalen Bildern und eindringlicher Musik untermalt sind.

Polizisten, Feuerwehrleute, Notfallseelsorger, Notärzte, Verkehrsunfallopfer oder deren Angehörige berichten in der Aula der Schule von ihren Erfahrungen. Sie beschreiben ihre Erlebnisse und Empfindungen bei Unfällen, an denen sie in den vergangenen Jahren direkt oder indirekt in und um Wesel beteiligt waren. Es wird vermittelt, dass Verkehrsunfälle in den meisten Fällen durch das Missachten von Verkehrsregeln durch junge Verkehrsteilnehmer geschehen. Den Schülerinnen und Schülern wird vor Augen geführt, dass sie Verantwortung tragen, wenn sie sich im Straßenverkehr bewegen.

Ziel des Crash Kurses ist es, jugendliche Verkehrsteilnehmer für die Gefahren im Straßenverkehr zu sensibilisieren und somit die Zahl der jugendlichen Verkehrsoffer zu reduzieren.

Die ein- bis zweistündige Veranstaltung wird von Seelsorgern sowie Lehrern betreut, um Schülerinnen und Schülern mit eigenen Unfallerfahrungen zur Seite zu stehen. Nach der Veranstaltung findet mit den Beratungslehrkräften der jeweiligen Stufe eine Nachbereitung statt. Unterrichtsmaterialien sowie ein Handbuch zur Vor- und Nachbereitung stehen hierfür bereit.

Die Veranstaltung berücksichtigt die Lernziele der in der Rahmenvorgabe vorgegebenen Themenkreise *Gefahren und Risiken bei der Teilnahme am Straßenverkehr*⁷ sowie *Partnerschaftliches Verhalten*⁸.

2.2 Umsetzung im Fachunterricht

In der folgenden Tabelle ist dargestellt, in welchen Fächern bzw. in welchen Projekten der Jahrgangsstufen EF, Q1 und Q2 die in der Rahmenvorgabe genannten Themenkreise und die diesen zugeordneten Inhalten thematisiert werden.

Themenkreise	Zugeordnete Inhalte		Fächer / Projekte
Gefahren und Risiken bei der Teilnahme am Straßenverkehr	Gefährdungsfaktoren bei der Teilnahme am Straßenverkehr	Mangelnde fahrpraktische Fertigkeiten	Crash-Kurs
		Fehlende Erfahrung	Crash-Kurs
		Gründe für risikoreiches Fahren	Crash-Kurs
		Risiken durch überhöhte Geschwindigkeit	Crash-Kurs, Erziehungswissenschaften
		Einschränkung sensomot. Leistungen durch Alkohol, Rauschgifte, Medikamente	Crash-Kurs
		Verändertes Fahrverhalten durch Müdigkeit, Stimmungen, Musik	Crash-Kurs
		Grenzen der visuellen und akustischen Wahrnehmung	Crash-Kurs
		Grenzen der Fahrphysik	Crash-Kurs
		Gruppendruck	Crash-Kurs
Partnerschaftliches Verhalten	Erkennen von Fehlerverhalten	Risikobereitschaft, Imponierverhalten	Crash-Kurs, Sport
		Fehleinschätzung des eigenen fahrpraktischen Könnens	Crash-Kurs
		Nichtbeachtung anerkannter gesellschaftlicher Normen	Crash-Kurs, Sozialwissenschaften, Religion
	Rücksichtsvolles, mitverantwortliches Verhalten und Handeln	Reflexion des eigenen und fremden Verkehrsverhaltens	Crash-Kurs, Religion
		Umgang mit Emotionen und Aggressionen	Crash-Kurs, Sport, Erziehungswissenschaften, Religion
Umwelt	Umwelt	Folgekosten erhöhter Mobilität	Geographie, Religion

⁷ Vgl. Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen, Verkehrs- und Mobilitätserziehung in der Schule. Rahmenvorgabe, Frechen, 2003, S. 17

⁸ Ebd. S. 17

Lebens- und Gestaltungsraum Verkehr		Kommunikationstechnologie und Mobilität	Geographie, Religion
		Verkehrsaufkommen	Geographie, Religion
		Straßenbau und Naturflächen	Geographie, Religion
	Mobilitätsaspekte	Bestandteils des menschl. Selbstkonzeptes	Philosophie, Religion
		Verantwortung jedes einzelnen Menschen	Sozialwissenschaften Politik, Religion
		Verantwortung des Staates	Sozialwissenschaften, Politik, Religion
		Beitrag zum nachhaltigen Schutz der Umwelt	Geographie, Philosophie, Politik, Religion
	Verantwortl. Mitwirkung an Entscheidungsprozessen im Verkehr	Gewinne und Einbußen an Lebensqualität	Religion
		Notwendigkeit und Strategien zur Verkehrsvermeidung	Religion
		Alternative Verkehrskonzepte	Sozialwissenschaften, Religion

Verkehrsunfälle und die Folgen	Sanktionen bei Verstößen gegen rechtl. Vorgaben	Begründung für Sanktionen	Philosophie
		Art und Ausmaß der Sanktionen	Philosophie
	Pflichten als Unfallbe-teiligte	Rechtskenntnisse	Crash-Kurs
		Verpflichtung am Unfallort	Philosophie, Crash-Kurs
		Unfallmeldung	

Individualverkehr und öffentlicher Personennahverkehr	Umweltorientiertes Verhalten und Handeln	Vor- und Nachteile des Individualverkehrs	
		Aspekte der Selbstverwirklichung	Religion
		Auswirkungen des erhöhten Individualverkehrs	
		Gefährdung von Menschen, Tieren, Pflanzen	Religion
		Belastung durch Abgase, klimatische Probleme	Geographie
		Umweltschutz in Verbindung zur Wahl der Verkehrsmittel	Niederländisch, Englisch
	Freizeitaktivitäten / Entscheidung d. Verkehrsmittel	Statussymbolik, Selbstdarstellung, Imponiergehabe	Erziehungswissenschaften
		Möglichkeiten der kulturellen Teilhabe	

3 Systematische Evaluation der Angebote

Die Inhalte dieses Konzeptes werden als Elemente des Schulprogramms unserer Schule regelmäßig evaluiert. Diese Aufgabe übernimmt das „Team Verkehrserziehung“, welches einmal im Schuljahr hinterfragt, ob die Angebote konzeptkonform durchgeführt werden und ob sie den Bedürfnislagen unserer Schülerinnen und Schüler weiterhin entsprechen, um eventuell notwendige Konzeptanpassungen oder -weiterentwicklungen auf den Weg zu bringen.